

FRISCHER WIND IN DER LÜBECKER VERKEHRSPOLITIK



Um den Radverkehr in Lübeck attraktiver und sicherer zu gestalten, hat sich im vergangenen Jahr die Initiative Radentscheid Lübeck gegründet. Die Initiative ist der Ansicht, dass deutlich mehr getan werden muss und kann, damit mehr Menschen aller Generationen gerne in Lübeck Fahrradfahren.

Unter dem Begriff Radentscheid gibt es in ganz Deutschland bereits über 45 Initiativen, die erfolgreich Unterschriften für eine bessere Radverkehrssituation und -infrastruktur gesammelt haben, aktuell sammeln oder dies planen.

In Lübeck plant die neugegründete Initiative ebenfalls ein Bürgerbegehren zu starten und hat dafür acht Ziele zur Förderung des Radverkehrs entwickelt. Der genaue Wortlaut wird demnächst veröffentlicht. Es geht darin um folgende Punkte:

1. den Ausbau des Radroutennetzes mit festgelegter Mindestzahl an Kilometern pro Jahr nach neuesten Standards,
2. die ganzjährige Sicherheit, Sauberkeit und Barrierefreiheit der Radwege (insbesondere durch eine bessere Reinigung und einen gründlicheren Winterdienst),
3. eine gerechtere Flächenverteilung (mehr Flächen für den Ausbau von Fuß- und Radwegen in Regelbreite, ggf. zu Lasten des ruhenden und fahrenden KFZ-Verkehrs),
4. die Erhöhung der Sicherheit an Kreuzungen (u. a. Verbesserung der Sichtbeziehungen),
5. eine rad- und fußverkehrsfreundliche Baustellengestaltung,
6. die Schaffung von deutlich mehr Fahrradstellplätzen in guter Qualität im gesamten Stadtgebiet,
7. eine Bevorzugung von Einrichtungs- gegenüber Zweirichtungsradwegen und die eindeutige Kennzeichnung letzterer sowie
8. eine bessere Aufklärung der Bürger:innen zum richtigen Verhalten im Straßenverkehr, Werbung für gegenseitiges Verständnis sowie Informationen zu Baumaßnahmen und geänderten Verkehrsführungen.

Alle wahlberechtigten Lübecker:innen ab 16 Jahren haben ab dem Start der Unterschriftensammlung die Möglichkeit, für diese Ziele zu unterschreiben. Es braucht knapp 8000 Unterschriften innerhalb von sechs Monaten, um das Begehren zum Erfolg zu bringen. Danach entscheidet die Hansestadt Lübeck darüber, ob sie die Forderungen von sich aus umsetzt oder ob ein Bürgerentscheid durchgeführt wird.

Die Initiative Radentscheid Lübeck ist überzeugt: Eine bessere Radinfrastruktur bedeutet mehr Sicherheit und damit stressfreies Fahrradfahren für alle. Es werden Konflikte zwischen Verkehrsteilnehmer:innen verringert und mehr Menschen motiviert, das Rad zu nutzen. "Dadurch wird der knappe öffentliche Raum entlastet, Lärm- und Luftverschmutzung reduziert und die Lebens- und Aufenthaltsqualität aller Bürger:innen gesteigert. Außerdem würde ein wichtiger Beitrag zur Erreichung der Lübecker Klimaziele geleistet", so Meike Hintze vom Radentscheid Lübeck, "aus diesen Gründen rechnen wir mit viel Zuspruch aus der Lübecker Bevölkerung für unsere verkehrspolitischen Ziele."

Weitere Informationen können Sie unserer Webseite www.radentscheid-luebeck.de entnehmen.